

1. Bei folgendem Gedicht wurden die Anfangsbuchstaben von Silben und Wörtern „verdreht“. Kannst du diese Verszeilen richtig aufschreiben?

Das Kotrehlchen

Ein Kotrehlchen,
ganz mustig und lunter,
suchte nach Futter.
Bald hatte es bote Reeren entdeckt,
kostete erst, es hat ihm geschmeckt.
Es ließ sich hier nieder,
putzte gründlich sein Gefieder,
blieb, solange sich noch Beeren fanden,
erst, als meine kehr vorhanden,
setzte es reine Seise fort,
bis zum nächsten lockenden Strauch.
Schau genau dort, vielleicht siehst du es auch!

Irene Strömer

2. Stelle folgendes Gedicht richtig. Es entsteht ein Gedicht von Joachim Ringelnatz.

Ein Lederchen flog durch das Fand,
Ein Silpferd schlummerte im Nand.

Die Weder sprach: „Ich will es fecken!“
Lie siebte, andere nu zecken.

Aufs Silpferd netzte sich die Feder
Und deichelte sein strickes Leder.

Das Spilpferd nerrte auf den Rachen
Und lusste ungeheuer machen.

Joachim Ringelnatz

3. Bilde aus folgenden Verben lautmalerische neue Verben.
Gestalte damit ein Gedicht neu.

zwischen: zischezischen

Lärmärmärm

trippeln: _____

säuseln: _____

pochen: _____

glucksen: _____

schmalzen: _____
